



Fotos: EVK TV

„EVK TV“ – DER KLEINSTE SENDEDEUTSCHLANDS

Seit neun Jahren informiert ein eigener TV-Sender Patienten, Besucher und Mitarbeiter mit viel Leidenschaft und Lokalkolorit über Inhalte und Neuigkeiten aus dem Evangelischen Krankenhaus Witten und Umgebung.

Autor: Georg Stamelos

Wenn Gerhard Hennemann seinen Zuschauern den Neuen Ruhrtal Radwanderweg oder den Hindenburgkopf im Muttental präsentiert, dann geschieht das nicht etwa in der Lokalzeit des Westdeutschen Rundfunks. Und er weiß, dass die meisten seiner Zuschauer gerade im Bett liegen. Der pensionierte Lehrer ist einer der ehrenamtlichen Redakteure von ‚EVK TV‘, dem Fernsehsender des Evangelischen Krankenhauses Witten.

Diakon Eberhard Bach konzipierte 1998 das Werksfernsehen im Diakoniewerk Ruhr. Noch im selben Jahr lief die erste Fernsehsendung aus dem Krankenhausradio-Studio. Zwei Jahre später hatte sich das Produktionsvolumen so erweitert, dass das eigene

‚DWR 1 Sendestudio‘ eröffnet wurde. Mit zwei wöchentlichen Live-Sendungen, dem ‚Frühstücksfernsehen‘ und dem ‚Wunschkonzert‘, nahmen die Macher den Sendebetrieb auf. In den folgenden Jahren entwickelte sich daraus das Magazin ‚DWR Live‘. Aus der Medienstelle im Diakoniewerk Ruhr entwickelte sich ein kompletter Full-Service-Dienstleister. 2004 gründete Bach gemeinsam mit Karin Wohlgemuth die Medienproduktion ‚Film Kreativ‘. Seither führen sie die Betreuung des Senders als externer Anbieter erfolgreich weiter. Redaktionelle Entscheidungen werden in Absprache mit der Krankenhausleitung und deren Pressestelle getroffen. Die Anerkennung des Senders ‚DWR 1‘ durch die Landesanstalt für Medien in

Düsseldorf führte dazu, dass das Evangelische Krankenhaus heute den wohl kleinsten Fernsehsender Deutschlands bieten kann.

Kosten im Überblick

Vorausgesetzt in einem Krankenhaus der mittleren Versorgungsstufe ist bereits eine Fernsehverkabelung vorhanden, liegen die Kosten für die Einrichtung eines Senders inklusive Hardware, Schnittsystemen, Monitoren, MAZ, Kameras und weiterem Equipment heute bei circa 25.000 Euro. Hinzu kommt die Erstellung eines eigenen Programms, Moderationen und medizinischer wie kultureller Beiträge. Je nachdem, ob bereits ein Konzept vorhanden ist, oder das kom-

plette Programm individuell maßgeschneidert werden soll, belaufen sich die Kosten hierfür zwischen 20.000 und 35.000 Euro. Ein entscheidender Kostenfaktor dabei ist, ob ein Haus sich entschließt, zur Betreuung des Senders eigene Mitarbeiter abzustellen oder diese Aufgabe extern zu vergeben. Dann fallen noch einmal unterschiedliche Pauschalen an.

„EVK TV“ live

Der Sender will über Neuigkeiten und Inhalte informieren. Mit Hilfe von Berichten aus sonst nicht so leicht zugänglichen Bereichen, wie den Operationssälen oder den Laboren, können Schwellenängste bei den Patienten abgebaut und Sachinformationen vermittelt werden. So bekommen sie Einblicke in die Abläufe und Hintergründe im Haus. Dies soll auf eine anschauliche Art und Weise aus der Perspektive der Patienten und Besucher geschehen. Wie zum Beispiel mit der 30-minütigen Sendung „Rundum – Ihr Magazin aus dem Evangelischen Krankenhaus“, die an vier Tagen in



Dreh zu ‚Schwester EVA‘, einem über die Pforte gesteuerten Kommunikationssystem, das für Patienten im Zimmer zur Verfügung steht.

Unterhaltung durch kulturelle Beiträge von Veranstaltungen aus der Region runden das Programm ab. Mit der Programmstruktur hat das Krankenhaus die Möglichkeit, transparent und unterhaltsam zu informieren. Es wird unterstützt von Mitarbeitern,

Krankenhausalltag und informiert aus der Region. Dies steht im Gegensatz zu eher kommerziell ausgerichteten Klinik-Info-Kanälen. Die individuelle und redaktionelle Berichterstattung steht bei ‚EVK-TV‘ im Vordergrund. Der Sender finanziert sich ausschließlich über den Kommunikations-Etat des Krankenhauses. Zukünftig soll jedoch auch die Möglichkeit des Sponsorings genutzt werden.

„Mit unseren TV-Berichten können wir Schwellenängste bei den Patienten abbauen.“

der Woche mit täglich wechselnden Inhalten die Zuschauer über alltägliche Abläufe informiert. Die Beiträge in der Magazinsendung ‚Rundum‘ stellen in kleinen Filmbeiträgen alltägliche Abläufe vor. So wird beispielsweise ein Musterpatient mit Kamera und Mikrofon während der Aufnahme begleitet. Außerdem bietet ein Beitrag Einblicke in die Arbeit des Labors, der Röntgenabteilung, oder es werden administrative Abläufe verdeutlicht. Ein Infotext im Diashow-Format zwischen den Sendungen liefert einen Überblick über die gesamte Einrichtung. In Zusammenarbeit mit der Physikalischen Abteilung bietet ‚EVK TV‘ auch die Möglichkeit zu angeleiteten Übungen, die Patienten im Bett oder auf dem Stuhl mitmachen können. Eine weitere Sparte sind informative Beiträge über Witten. Reporter recherchieren historische Fakten und zeigen besonders interessante und schöne Ecken der Stadt.

Ehrenamtlichen und externen Helfern. Die Menschen im Krankenhaus und in Witten stehen im Mittelpunkt der redaktionellen Sendeanteile. Abgerundet wird das Programm durch Live-Übertragungen hausinterner Veranstaltungen wie Jubiläen, Konzerte und Festgottesdienste. Das Krankenhaus TV des Evangelischen Krankenhauses bietet realitätsnahe Einblicke in den

Relaunch gestartet

In diesem Jahr startete der Sender einen kompletten Relaunch. Vom neuen Namen ‚EVK-TV‘ bis hin zu den Informationsfolien für Patienten wurden Layout und Inhalte von ‚Film Kreativ‘ vollständig überarbeitet. Gemeinsam mit der Krankenhausleitung und Mitarbeitern wurde das neue Konzept entwickelt. Ab Dezember soll die Testphase abgeschlossen sein.



Georg Stamelos,

Journalist und Coach betreibt eine eigene Medienagentur in den Bereichen Unternehmen&Menschen sowie Kultur. Schwerpunkte sind bundesweite PR und Kommunikationsmanagement. Er betreut die Evangelisches Krankenhaus Witten gGmbH in der Öffentlichkeitsarbeit als dessen Pressesprecher. In dieser Funktion zeichnet er für die redaktionellen Inhalte von ‚EVK-TV‘ verantwortlich. Er berät Ärztevereine, Praxiskliniken sowie andere Akteure der Gesundheitswirtschaft.